

# Wertpapiere: Ein Drittel bereits nachhaltig

## Kreissparkasse legt Jahresbilanz vor / Kreditgeschäft erheblich gewachsen

Verden/Achim – Der Krieg, die Inflation, die Lieferengpässe, die explodierenden Energiekosten, die erstmals wieder steigenden Zinsen. In einem Jahr, in dem nichts mehr war wie es mal war, da nahm eine ungewöhnliche Entwicklung bei der Kreissparkasse Verden weiter Fahrt auf. Die der nachhaltigen Fonds und Zertifikate. „Ein Drittel der Wertpapiere gehören inzwischen diesem Segment an“, hieß es auf der Bilanz-Presskonferenz. Die nächste überraschende Entwicklung: Trotz der Risiken des vergangenen Jahres legte besonders die Kreditnachfrage von Betrieben kräftig zu und führte zu einer rekordverdächtigen Steigerung von 11,7 Prozent innerhalb von nur zwölf Monaten. Allerdings verzeichnete die Bank wie schon andere Unternehmen ein sozusagen zweigeteiltes Jahr. Zunächst noch einen erwartbaren Verlauf bis etwa zum Sommer, anschließend dann ein deutlich von überregionalen Einflüssen geprägtes Geschehen mit Rückläufen am Immobilienmarkt und erstmals wieder spürbare Zinsen für Gut-



**Hohe Zuwächse** beim Kreditgeschäft: Der Vorstand der Kreissparkasse Verden mit Matthias Knak, Silke Korthals und Dennis Gläß.

FOTO: KSK

### Geschäftsbetrieb bis 2035 CO2-neutral

Generell sei sie zufrieden mit ihrer Geschäftsentwicklung im Jahr 2022, erklärte die Vorstandsvorsitzende Silke Korthals. „Ein solides Wachstum, das das Vertrauen unserer Kunden widerspiegelt, ein stabiles Ergebnis, das uns die Kraft für die umfassende Erfüllung unseres öffentlichen Auftrages gibt. Gute Fortschritte in den Zukunftsthemen Digitalisierung und Nachhaltigkeit kennzeichnen unsere Bilanz 2022, die weit über Zahlen hinaus geht.“

Seit vergangenen Jahr verstärkt die KSK Verden ihre Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit. Dabei nimmt das Institut alle drei Säulen der Nachhaltigkeit, die sogenannten ESG-Kriterien, in den Blick: Umwelt (Environment), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance). Dazu gehören beispielsweise Investitionen in den Umwelt- und Klimaschutz, Investitionen in die Gesundheit der Mitarbeiter. Vor wenigen Tagen hat das Institut, so Korthals, die „Selbstverpflichtung für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften“ unterzeichnet. Der Geschäftsbetrieb soll bis 2035 CO2-neutral gestaltet werden, dies in Schritten von zunächst drei bis fünf Prozent. Kurierfahrten würden beispielsweise reduziert, Aus-

drucke spielten nur noch eine untergeordnete Rolle, und wenn Papier, dann Umweltschutzpapier. Finanzierungen und Eigenanlagen würden auf Nachhaltigkeitsziele ausgerichtet und gewerbliche sowie privaten Kunden bei der Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft unterstützt.

### Firmen verzeichnen erhöhten Kreditbedarf

Die Bilanzsumme der KSK Verden stieg um knapp 93 Millionen Euro auf mehr als 3,3 Milliarden an. Am Ende des Jahres beliefen sich die Forderungen an Kunden, also der Gesamtbestand aller gewerblichen und privaten Kredite, auf 2,6 Milliarden. „Das ist ein Wachstum um 232 Millionen Euro, ein Plus von 9,7 Prozent“, berichtet der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Matthias Knak. „Das Kreditgeschäft lief trotz der anspruchsvollen Situation außerordentlich gut. Viele

Firmen haben investiert, auch um ihre Geschäftsmodelle neu auszurichten. So wurden etwa 269 Millionen Euro neue gewerbliche Finanzierungen zugesagt. Dies führte zu einem Wachstum im gewerblichen Kreditbestand um 165 Millionen Euro oder 11,7 Prozent. „Anhand dieser Zahlen lassen sich keine Einschränkungen bei der Kreditvergabe erkennen. Dennoch befinden wir uns in einer Situation mit einer sich verändernden Risikolage, obwohl unsere Zahlen die befürchtete Rezession nicht bestätigen. Wir müssen die weitere wirtschaftliche Entwicklung unserer Geschäftskunden fest im Blick behalten. Allerdings lassen sich bis heute in unserem Kreditbestand keine übermäßigen Ausfallrisiken feststellen“, berichtet Knak. Signifikant seien beispielsweise Investitionen in Lagerkapazitäten als eine Folge der Lieferengpässe.

Den Privatkunden wurden im letzten Jahr 217 Millionen

Euro neue Darlehen zugesagt. Der Kreditbestand der Privatkunden konnte um 62 Millionen Euro ausgebaut werden, ein Plus von 5,7 Prozent. Rückläufig vor allem die Immobilienfinanzierung, deutlich stärker nachgefragt die Finanzierung energetischer Modernisierungsmaßnahmen einschließlich der Ausschöpfung staatlicher Förderprogramme.

### Wieder verstärkt Bauland im Angebot

Während die Vermittlung von Immobilien rückläufig war, kann die Kreissparkasse wieder auf zusätzliche Grundstücke verweisen, die im Angebot sind. In wenigen Tagen beginne man mit der Vermarktung der Grundstücke des Baugebietes Illmer 6 in Thedinghausen. Knak: „Dort legen wir Wert auf eine alternative Energieversorgung. Es entfallen die üblicherweise im Boden verlegten Gasleitungen, so dass

Bauwillige dort vorwiegend regenerative Energien nutzen werden.“

### Sparkassenbrief mit 2,75 Prozent Zinsen

Auf die Rückkehr der Zinserträge reagierte die Kreissparkasse beispielsweise mit zwei neuen Sparkassenbriefvarianten und einem im Marktvergleich guten Zinssatz mit 2,75 Prozent pro Jahr. Der Sparkassenbrief hat eine fünfjährige Laufzeit. Dafür stellt die Sparkasse ein begrenztes Sonderkontingent zur Verfügung. Dennoch waren es vergangenes Jahr besonders die kurzfristigen Einlagen, in denen die Liquidität geparkt wurde. „Insgesamt blieben die bilanzwirksamen Kundeneinlagen, in den traditionellen Sparformen, wie dem Sparkassenbuch oder Sparkassenbrief mit 2,4 Milliarden Euro in etwa auf dem Vorjahresniveau“, berichtet Vorstandsmitglied Dennis Gläß.

### „Realer Wertzuwachs nur über Wertpapiere“

Auf dem turbulenten Börsenparkett generierte die Sparkasse 360 Millionen Euro Wertpapierumsatz mit ihren Kunden. „Allen Turbulenzen zum Trotz ist der Gesamtwert der Wertpapiere in den Depots unserer Kunden im letzten Jahr um 1,4 Prozent

auf insgesamt 812 Millionen Euro leicht gestiegen“, zeigt sich Gläß zufrieden.

„Obwohl der Zins allmählich zurückkehrt, darf dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich nur über Wertpapieranlagen ein realer Wertzuwachs im Vermögen realisieren lässt“, so Gläß. „Wir sehen es als unsere Aufgabe, unseren Kunden dabei zu helfen, die für sie geeignete Anlagestrategie zu entwickeln. Entweder mit einem ratierlichen Fondssparplan, mit einer Einmalanlage oder einer Kombination aus beidem.“ Immer mehr Kunden legen bei ihrer Anlage Wert auf Nachhaltigkeit. Dafür bietet die Sparkasse passende Anlagelösungen. „Wir fragen unsere Kunden, ob sie nachhaltige Aspekte bei ihrer Geldanlage berücksichtigen wollen. Wenn dies gewünscht ist, können sie aus einer breiten Palette nachhaltiger Fonds und Zertifikate auswählen“, sagt Gläß.

### Hohe Gewerbe- und Körperschaftssteuer

Wegen der langjährigen Niedrigzinsphase ist der Provisionsertrag inzwischen zu einer wichtigen Größe auf der Einnahmenseite der Kreditinstitute geworden. „Die Turbulenzen an den Börsen haben dazu geführt, dass wir an das sehr gute Wertpapiergeschäft des Vorjahres nicht anknüpfen konnten. Insgesamt weisen wir einen Rückgang im Provisionsüberschuss von 3,1 Prozent aus“, erklärt Gläß. Gleichwohl sieht Korthals die Kreissparkasse Verden auf einem soliden Kurs. Sie habe das Geschäftsjahr mit einem Überschuss nach Steuern in Höhe von 2,4 Millionen Euro abgeschlossen. Der Bilanzgewinn liege auf Vorjahresniveau und werde zur Aufstockung des Eigenkapitals verwendet. Als einer der größeren Steuerzahler im Landkreis Verden wird die Kreissparkasse etwa 3,3 Millionen Euro an Körperschaftsteuer und 3,1 Millionen Euro Gewerbesteuer an die Kommunen zahlen.

### Auf der Suche nach Auszubildenden

Zum 31. Dezember beschäftigte die KSK Verden 454 Mitarbeiter. „Unsere Mitarbeiter sind die Basis für stabiles Wachstum in der Zukunft“, sagt Silke Korthals. „Deshalb sind wir ständig auf der Suche nach jungen Menschen, die Spaß am Beruf des Bankkaufmanns beziehungsweise der Bankkauffrau haben.“ Auch auf der Suche nach Auszubildenden befindet man sich weiterhin. kra

### 175 000 Euro für gemeinnützige Projekte im Kreis Verden

Die Kreissparkasse unterstützt die Region auch direkt. Mit den Ausschüttungen aus der Lotterie „Sparen+Gewinnen“ und den Fördermitteln aus der Stiftung der Kreissparkasse Verden seien im letzten Jahr 131 gemeinnützige Projekte mit rund 175 000 Euro unterstützt worden, hieß es auf der Jahrespresskonferenz. Unter anderem habe die Stiftung

der Kreissparkasse ein mit 50 000 Euro dotiertes Sonderprogramm aufgelegt, das den Klimaschutz, die Energieeffizienz sowie die erneuerbaren Energien in den Vordergrund stellt. Gemeinnützige Vereine und Institutionen aus dem Landkreis Verden konnten für entsprechende Maßnahmen bis zu 5 000 Euro beantragen.